



## Shop & Restaurant Challenge / Für Geschäfte und Restaurants

Juli 2020, Version 1.1

## Was können Sie tun?

- Einrichtung eines Sensibilisierungsprogramms in der örtlichen Gemeinde, um die Verwendung von Einwegkunststoffen einzustellen und den Einsatz von Kunststoffprodukten, Kunststoffverpackungen und -ummantelungen zu reduzieren.
- Organisieren Sie ein formelles Kickoff mit den lokalen Behörden, den Geschäften, den Organisationen der Einkaufszentren und Vertretern des Gaststättengewerbes (Fastfood, Imbussbuden, Restaurants, Kneipen, Hotels).
- Der Schwerpunkt liegt auf Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Es beginnt mit der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit, der Ablehnung der Verwendung von Einwegkunststoffen, der Reduzierung von Kunststoffen und der Vermeidung von Plastik in unserer Umwelt.
- Stoppen Sie die Verwendung von Einwegkunststoffen. Ersetzen Sie Plastiktüten und alle anderen Einwegkunststoffe. Förderung von Alternativen.
- Reduzieren Sie die Verwendung von Kunststoffverpackungen für Takeaway-Mahlzeiten, fördern und ermöglichen Sie "Bringen Sie Ihre eigene Pfanne mit", fördern Sie kunststofffreie Takeaway-Mahlzeiten.
- Verbesserung der Trennung und Sammlung von Kunststoffabfällen, Verbesserung des Abfallentsorgungsprozesses.
- Bieten Sie einem Rotary Club ein einzigartiges "EndPlasticSoup-Label" (elektronisch oder als Poster, nicht als Aufkleber) für Geschäfte und Restaurants an, die keine Einwegkunststoffe verwenden oder die bereits Maßnahmen zur Reduzierung der Verwendung von Einwegkunststoffen ergreifen.
- Verwenden Sie einen gemeinsamen kooperativen Ansatz, keinen Aktivismus, kooperieren Sie mit lokalen Behörden und lokalen Geschäften, Restaurants und Organisationen. Wenn möglich, arbeiten Sie mit anderen Rotary Clubs zusammen, um die nationalen Lebensmittel- und Restaurantorganisationen anzusprechen.
- 

## Wie können Sie beginnen?

- Eruiieren Sie, was Geschäfte und Restaurants in Ihrer Gemeinde bereits tun und mit welchen Problemen sie konfrontiert sind und welche Bedenken sie haben.
  - Welche bereits aktiv sind, aber noch Hilfe benötigen und welche Schulen sich beteiligen wollen; beginnen Sie mit den "Willigen".
  - Welche Bedenken und Fragen haben sie, welche Ideen schlagen sie selbst vor?
  - Machen Sie eine Bestandsaufnahme des derzeitigen Kunststoffverbrauchs, des derzeitigen Abfallaufkommens und der möglichen Vermeidungsmaßnahmen und Alternativen.
  - Helfen Sie ihnen, einen Schritt-für-Schritt-Plan zu erstellen: Seien Sie pragmatisch, beginnen Sie mit den einfachen Dingen. Machen Sie ihn wirtschaftlich attraktiv, helfen Sie bei der Förderung des guten Willens und der ersten Maßnahmen.
  - Welche Veränderungen in der Kommunikation und im Kundenverhalten sind erforderlich, um die Reduzierung und Alternativen möglich zu machen, z.B.
  - Hören Sie auf, Plastikdekorationen und Aufkleber auf Papier zum Einpacken von Geschenken zu verwenden: Das macht Recycling unmöglich.

- Hören Sie auf, Blumenverpackungen aus Plastik zu verwenden: Verpackungen aus Papier (oder auch mal keine Verpackung) können genauso schön und schützend sein.
- Zeigen Sie gute Beispiele, werben Sie für die Geschäfte und Restaurants, die Verbesserungsschritte machen.
- Machen Sie eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Abfallsammelkosten und erwägen Sie eine Zusammenarbeit mit allen Geschäften und Restaurants in Ihrer Gemeinde, um günstigere Tarife und bessere Bedingungen zu erhalten.
- Suchen Sie nach verfügbaren Mitteln in Ihrer Gemeinde, bei den örtlichen Behörden oder suchen Sie nach der Bereitschaft von Müllsammelunternehmen, in unsere Zukunft zu investieren.
- Sorgen Sie für Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach dem Einbringen von Bildern und Bekanntgabe der Ergebnisse.

## Materialien

- Ersetzen Sie Einwegkunststoffe, Verpackungsmaterialien oder Kunststoffprodukte durch Alternativen. Bitte suchen Sie nach den in Ihrem Land ansässigen, nationalen Webshops und Geschäften. Tauschen Sie Informationen mit anderen Rotary Clubs aus.

## Weitere Tipps

- Sorgen Sie für eine gute und offene Kommunikation. Dazu gehören Einkaufszentrumsorganisationen, lokale Behörden, Verwaltungsgesellschaften und die Presse/Medien.
- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikation positiv ist, Kostenaspekte und kulturelles Verhalten berücksichtigt werden.
- Alternativen aufzeigen, z.B. unterschiedliche Verpackungen vorschlagen. Vermeiden Sie gemischte Materialien, da sie die Abfalltrennung kompliziert machen und das Recycling verhindern.
- Bewerben Sie die "altmodischen" Eiswaffeln anstelle von Bechern und Plastiklöffeln.
- Verwenden Sie wiederverwendbare, abwaschbare Becher, Teller, Besteck oder stellen Sie sicher, dass Becher und Teller aus Papier an der Innenseite nicht mit einer Kunststoffbeschichtung geschützt sind (wenn Sie den Becher oder Teller aus Papier zerreißen können, ist er nicht mit einer Kunststoffbeschichtung versehen). Material mit einer Kunststoffbeschichtung auf der Innenseite kann nicht recycelt werden.
- Schlagen Sie keine biobasierten Kunststoffmaterialien und -produkte vor, wenn sie nicht biologisch abbaubar oder kompostierbar sind.
- Stoppen Sie die Plastikverpackungen, z.B. bei Sushi Takeaways oder Snackbars.
- Kooperieren Sie: beziehen Sie Unternehmer und die Öffentlichkeit ein, um Ideen zu präsentieren.
- Beziehen Sie junge Menschen, Studenten und Lehrer ein, die ein Interesse an unserer Umwelt haben. Laden Sie sie ein, Alternativen zu schaffen, neue Ideen zu präsentieren, laden Sie sie ein, Teil der Veränderung zu sein. Unterstützen Sie ihre Ideen und Aktionen.
- Nutzen Sie die sozialen Medien, um Werbung zu machen. Sorgen Sie für kontinuierliche Sensibilisierungsmaßnahmen, nicht nur während des Kickoffs.
- Ein Rotary Club-eigenes "EndPlasticSoup"-Label (elektronisch oder als Poster, nicht als Aufkleber) kann für Geschäfte und Restaurants verwendet werden, um für sich selbst zu werben. Dieses Etikett kann gemeinsam mit den örtlichen Behörden erstellt werden, wodurch es ein

formelleres Image erhält. Das Label kann auch vom Rotary Club verwendet werden, um das Geschäft/Restaurant in den sozialen Medien zu bewerben.